

Spitzenreiter auf dem Pfannenstiel

Meilen Kürzlich wurde Meilen zum Treffpunkt für Reitsport-Fans. Die neue Allwetter-Sandarena überzeugte Profis wie Martin Fuchs.

Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Die traditionelle Springkonkurrenz Pfannenstiel in Meilen bot unlängst hochstehenden Pferdesport in der einzigartigen Umgebung der Reitanlage Pfannenstiel. Erstmals fanden die Springprüfungen auf dem neuen Allwetter-Sandplatz statt, der auch Schweizer Elite-Kaderreiter wie Martin Fuchs und Schweizermeister Alain Jufer aus Herrliberg begeisterte.

Der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer (RVZRU) und das OK-Team um Präsidentin Georgina Bärlocher freuten sich bei sommerlichem Wetter über viele begeisterte Zuschauer. Das Programm umfasste 15 Prüfungen, wobei der neue Sandplatz bei allen Wetterbedingungen überzeugte, von Gewittern bis zu strahlendem Sonnenschein.

Persönliche Übergabe

Ein Highlight war die Hauptprüfung über 135 Zentimeter, an der Elitekader-Reiter wie Mar-



Gemeinderätin Cordula Kaiss und Gemeindepräsident Christoph Hiller bei der Siegerehrung, zusammen mit der OK-Präsidentin, der Siegerin, sowie den Ehrendamen (von links) Foto: Sportfoto Mo

tin Fuchs und lokale Talente wie Roger Umnus von der Forch teilnahmen. Edy Tanner gewann die zweithöchste Prüfung über 130

Zentimeter vor Roger Umnus. Markus Ernst, Gemeindepräsident von Küsnacht, überreichte persönlich die Auszeichnungen.

Das abschliessende Derby gewann Timo Heiniger auf «Touloubre». Elena Jenny aus Meilen platzierte sich auf dem sechs-

ten Rang mit ihrer Schimmelstute «Fearless Fury». Tags darauf fanden Prüfungen für Breitensportler mit Hindernishöhen von 70 bis 95 Zentimetern statt. Die Equipe des Reitvereins Zürcher Oberland sicherte sich den Sieg in der Qualifikationsprüfung für den OKV-Cup der NOP Pferdeversicherung. Die Equipe des heimischen RVZRU belegte Rang neun von zwölf.

Der letzte Wettkampftag stand im Zeichen der nationalen Prüfungen bis 115 Zentimeter, darunter die Preise der Gemeinde Meilen und der Zürcher Kantonalbank. Leonie Furrer gewann den Preis der Gemeinde Meilen, der von dem Gemeindepräsidenten Christoph Hiller und der Gemeinderätin Cordula Kaiss überreicht wurde. Ursula Rusch-Muggli gewann die Hauptprüfung.

Das herrliche Frühsommerwetter lockte viele Zuschauer und Familien an. Die Helfer des Reitvereins sorgten für einen reibungslosen Ablauf und erhielten viel Lob.

Triumph für die Rechtsüfler

Domenic Schneider gewann das Kantonalschwingfest.

Stäfa Kürzlich stiegen sowohl die Aktiv- als auch die Jungschwinger vom Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer (SZRU) in die Hosen. Zum einen traten die Rechtsüfler am Glarner-Bündner Kantonalschwingfest und zum anderen am Unterland Schwinget in Hochfelden an.

Gut in Form

Domenic Schneider war es, der das Kantonalschwingfest in Glarus gewinnen konnte. Er besiegte im Schlussgang den Überraschungsmann Niklas Lötscher. Nicola Wey und Pius Tobler starteten für den SZRU. Nicola Wey konnte seine gute Frühform beweisen und sich seinen zweiten Saisonkranz im achten Schlussgang sichern. Zwar musste er sich von den beiden Schlussgangteilnehmern Domenic Schneider und Niklas Lötscher geschlagen geben, jedoch konnte er neben dem gestellten Gang im Anschwingen drei Plattwürfe verbuchen und sich so seinen 18. Kranz sichern.

Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer

Neuer Präsident im HEV

Horgen Die Mitgliederversammlung des Hauseigentümergebietes (HEV) Horgen wählte kürzlich den bisherigen Aktuar Pascal Manhart zum neuen Präsidenten. Er löst Bruno Cao ab, der das Amt 28 Jahre lang innehatte und den Verband neu als Aktuar unterstützt. Der 1985 geborene und in Horgen wohnhafte Pascal Manhart ist Rechtsanwalt und spezialisiert auf Baurechtsfragen. Als Überraschungsgast zugegen war Hans Egloff, Präsident des HEV Schweiz

Hauseigentümergebiet Horgen

Silber und Bronze in Cham

Richterswil Junge Rudertalente des Seeclubs Richterswil bewiesen Teamgeist am Zugersee.

Sie zählt auch dieses Jahr zu den zehn grössten Sportanlässen im Kanton Zug: Die Ruderregatta in Cham. An den Gestaden des Zugersees beim Chamer Hirsgarten starteten unlängst über 1000 Boote. Der Seeclub Richterswil ging insgesamt dreizehnmal in Einer-, Zweier- und Viererbesatzungen in den Alterskategorien U15, U17 und U19 an den Start und traf auf starke Konkurrenz. Wie immer

galt es, am ersten Wettkampftag möglichst gute Zeiten zu fahren, um am Folgetag in starken Serien antreten zu können.

Zweimal Rang drei

Den grössten Erfolg erzielten die U19-Athleten Damian Heuss, Severin Rudis, Andrin Biberstein und Lars Elsener im Doppelvierer. Am ersten Wettkampftag gelang ihnen mit einem Sieg der Einzug

in die stärkste Rennserie. Tags darauf sicherten sie sich mit einigen Zehntelsekunden Vorsprung den guten zweiten Rang. Nervenkitzel und Erfolge gab es auch bei den U17-Juniorinnen.

Für den SC Richterswil ging Annik Heuss zusammen mit der Sempacherin Alena Frey an den Start. Nach einem souveränen Sieg am ersten Tag gelang der Renngemeinschaft mit hauch-

dünem Vorsprung der gute dritte Schlussrang in der stärksten Serie. Auch im Einer-Rennen überzeugte Annik Heuss und holte sich schliesslich verdiente Bronze.

In Geduld statt in Schnellkraft und Ausdauer muss gegenwärtig Lucas Jordil investieren. Der U17-Indoor-Schweizermeister muss verletzungsbedingt zwei Wochen pausieren, damit er

in zwei Wochen in Sarnen fit für den Start ist. Nationale Perspektiven nimmt derzeit Constantin Feuerstein vom SC Richterswil ein. Nach der erfolgreichen Qualifikation für die EM-Teilnahme im U19-Doppelvierer geht Feuerstein am ersten Juniwochenende für die Schweiz im polnischen Kruszwica an den Start.

Seeclub Richterswil

ANZEIGE

Die Kostenbremse bringt Zweiklassenmedizin. Sie gefährdet unsere Gesundheitsversorgung.



Nina Fehr Düsel
Nationalrätin SVP



Balthasar Glättli
Nationalrat GRÜNE



Patrick Hässig
Nationalrat GLP



Islam Alijaj
Nationalrat SP



Regine Sauter
Nationalrätin FDP

